



## Akkreditierte Fortbildungsveranstaltung „Das Kind im Autismusspektrum im Kindergarten und im Übergang in die Grundschule“ für Lehrkräfte und Schulbegleiter

<b>Termin:</b>	Samstag, 24.11.2018
<b>Ort:</b>	Forum der Geschwister-Scholl-Schule, Eifelstr. 39-43, 64625 Bensheim
<b>Referentinnen:</b>	Dr. Brita Schirmer, Diana Möbius, Monique Zink

Die Elterninitiative Asperger-Autismus Südhessen hat sich zum Ziel gesetzt, den Alltag autistischer Kinder und deren Eltern zu erleichtern und die Akzeptanz von Asperger-Kindern in deren Umfeld zu fördern. Mit unserer sechsten Veranstaltung möchten wir weiterführende Kenntnisse im Umgang mit den Besonderheiten bei der Beschulung autistischer SchülerInnen, insbesondere im Übergang vom Kindergarten zur Grundschule, vermitteln.

Hauptreferentin ist Frau Dr. Brita Schirmer, Berlin. Sie arbeitet seit 1992 schwerpunktmäßig in der schulischen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Sie ist Mitglied des "Institut für Autismusforschung Hans E. Kehler" und hatte bereits Lehraufträge an verschiedenen Universitäten. Frau Dr. Brita Schirmer leitet auch das Lehrerseminar.

Den Schulbegleiter-Workshop führen Frau Diana Möbius und Frau Monique Zink durch. Beide sind in leitender Funktion für den gemeinnützigen Verein KOMM-mit e.V. tätig, der sich zum Ziel gesetzt hat, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit ASS zu helfen sich in der Gesellschaft zurechtzufinden und Lebensqualität zu erreichen, um ein möglichst selbstbestimmtes und glückliches Leben mit ASS führen zu können. Frau Möbius und Frau Zink sind maßgeblich an der Weiterentwicklung der pädagogischen Angebote des Vereins beteiligt. Beide führen regelmäßig Fortbildungen für Schulbegleiter durch und sind selbst als Schulbegleitung aktiv tätig.

### Zeitablauf:

08:30-9:00 Uhr	Ankommen, Registrierung für Seminar und Workshop, erster Erfahrungsaustausch
09:00-12:00 Uhr	<b>Seminar</b> für Lehrkräfte, Dr. Brita Schirmer „SchülerInnen im Autismus-Spektrum, autismusspezifische Lernvoraussetzungen“ <b>Workshop</b> für Schulbegleiter, Diana Möbius / Monique Zink „Integration und Coaching autistischer Kinder in Regelschulen“
12:00-12:45 Uhr	Imbiss, Pause zum Austausch, Infostand, Registrierung für Vorträge
12:45-13:00 Uhr	Grußwort
13:00-14:00 Uhr	<b>Vortrag</b> Dr. Brita Schirmer "Das Kind im Autismusspektrum im Kindergarten und im Übergang in die Grundschule"
14:00-14:30 Uhr	Kaffeepause zum Austausch
14:30-16:00 Uhr	<b>Vortrag</b> Dr. Brita Schirmer „Wie sag' ich's meinem Kind? Der Umgang mit der Diagnose“

Die Teilnahmegebühr für beide Vorträge beträgt € 15,00, die Teilnahmegebühr für das Lehrkräfteseminar bzw. den Schulbegleiter-Workshop beträgt € 20,00. Kaffee, Kuchen, Imbiss und Kaltgetränke sind in der Teilnahmegebühr inklusive, solange der Vorrat reicht.

### Anmeldung unter:

[Anmeldung-Asperger-Suedhessen@gmx.net](mailto:Anmeldung-Asperger-Suedhessen@gmx.net) oder im Internet bei den Fortbildungsangeboten des Landesschulamtes Hessen [www.akkreditierung.hessen.de](http://www.akkreditierung.hessen.de), Veranstaltungsnummer: 01893062.

# Elterninitiative Asperger-Autismus Südhessen



## Erläuterungen zum Inhalt des Seminars, des Workshops und der Vorträge

### Seminar für Lehrkräfte: SchülerInnen im Autismus-Spektrum (ca. 25 Teilnehmer)

**Zielgruppe:** Das Seminar soll gezielt LehrerInnen von autistischen Kindern in der Grundschule weiterbilden. Schülerinnen und Schüler mit einer Diagnose aus dem autistischen Spektrum haben spezifische Lernvoraussetzungen, die im Unterricht Berücksichtigung finden müssen. Geschieht dies nicht, erleben sich alle Parteien als wenig erfolgreich und überfordert: die Schülerinnen und Schüler selbst, ihre Mitschülerinnen und Mitschüler und die unterrichtenden Pädagoginnen und Pädagogen.

Zu diesen besonderen Lernvoraussetzungen gehören u.a. ein konkretes Sprach- und Aufgabenverständnis, Schwierigkeiten in der Imitation, oftmals besondere Fähigkeiten oder Kenntnisse in einzelnen Themenbereichen und ein besonderer Unterstützungsbedarf bei der sozialen Interaktion mit Gleichaltrigen. Darüber hinaus filtern viele Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum ihre Wahrnehmungen weniger, wodurch sie häufig stark sensorisch belastet werden. Einfache Hilfen können sie aber u.U. erheblich entlasten.

### Workshop für Schulbegleiter: Integration und Coaching autistischer Kinder in Grundschulen (ca. 25 Teilnehmer)

**Zielgruppe:** Der Workshop soll gezielt SchulbegleiterInnen von autistischen Kindern weiterbilden. Hierbei werden auch aktuelle Fragestellungen in der Arbeit der Workshop-Teilnehmer diskutiert. Falls noch Plätze frei bleiben, können SchulbegleiterInnen von Kindern mit anderen Problemstellungen berücksichtigt werden.

### Vortrag: Das Kind im Autismus-Spektrum im Kindergarten und im Übergang in die Grundschule

Kinder im Autismus-Spektrum sind im Kindergarten oft überfordert. Sie erleben ihn als zu laut, zu schnell und zu voll. Oft dauert es auch lange, bis sie sich eingewöhnen können.

Auch die Erzieherinnen wissen oft nicht, wie sie sich die Verhaltensweisen der Kinder erklären und es in seiner Entwicklung begleiten sollen. Viele Kinder im Autismus-Spektrum spielen vor allem allein und oft immer das Gleiche. Sie suchen sich ruhige Ecken, abseits vom Trubel des Gruppengeschehens. Trotzdem überraschen viele mit ungewöhnlichem Wissen.

Was hilft den Kindern? Wie kann man für sie die Ressource Gruppe nutzbar machen? Und wie gestaltet man den Übergang in die Schule so, dass das Kind ihn möglichst gut bewältigt?

Kinder im Autismus-Spektrum sind umstellungserschwert und die Einschulung beinhaltet viele Veränderungen. Je nach Bedürftigkeit des Kindes muss es auf die neue Situation vorbereitet werden, indem es die unbekanntes Räume, Personen und Abläufe in Ruhe kennenlernen darf. Je weniger Kraft das Kind zu Schulbeginn aufbringen muss, um mit den Veränderungen klarzukommen, desto mehr hat es für sein Verhaltensmanagement und fürs Lernen zur Verfügung.

### Vortrag: Wie sag' ich's meinem Kind? Der Umgang mit der Diagnose

Die Frage, wie man das Kind und sein Umfeld über die Diagnose informiert, wird kontrovers diskutiert. Eltern sind sich unsicher: Gar nicht, um Stigmatisierungen zu vermeiden? Oder doch, aber wie?

Zieht man Familienangehörige ins Vertrauen? Was sagt man ihnen? Soll man in Kindergarten und Schule mit offenen Karten spielen und Stigmatisierungen, Unsicherheiten oder sogar Ablehnung riskieren, oder schaut man erst einmal, was passiert? Aber nimmt man damit dem Kind nicht die Chance auf Verständnis und Hilfe?

Oft entwickeln Kinder und Jugendliche im Autismus-Spektrum Leidensdruck, weil sie soziale Anforderungen nicht gut bewältigen. Es bleibt ihnen rätselhaft, wie die Gleichaltrigen dies können. Sie fühlen sich schlecht und meinen, sie würden sich vielleicht nicht genug anstrengen. Die Diagnose kann Erleichterung und Erklärung bieten. Für die Aufklärung des Kindes gibt es unterstützende Materialien, die vorgestellt werden.

Doch auch die Peergroup braucht Unterstützung. Das Verhalten eines Heranwachsenden ist für seine Gleichaltrigen oft unverständlich. Erhalten sie keine Erklärungen dazu, müssen sie sich diese allein suchen. Die selbst gefundenen Erklärungen sind oft falsch und bereiten den Boden für Ablehnung und eventuell auch Mobbing. Für die Aufklärung der Peergroup hat die Referentin ein Vorgehen entwickelt, dass sie in der Praxis bereits unzählige Male erprobt hat. Es kann an unterschiedliche Altersgruppen angepasst werden und wird hier vorgestellt.

Diese Veranstaltung wird gefördert durch die

